

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 52 (1990)
Heft: 8

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weniger Unfälle mit Traktoren

In der Schweiz sind im vergangenen Jahr 29 Menschen bei Unfällen mit landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen getötet worden. Vor zehn Jahren wurden 50 tödliche Unfälle verzeichnet, 1988 waren es 35, wie eine von der Versicherungs-Information in Bern veröffentlichte Statistik belegt. Von den 29 tödlichen Unfällen waren zehn auf den Sturz eines Traktors, eines Mähers oder eines Transporters zurückzuführen. Weitere zehn Menschen wurden von Traktoren oder anderen landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen überfahren. Die übrigen neun Todesfälle hatten verschiedene Ursachen. LID

Getreidesammelstellen mit Problemen

Der Verband kollektiver Getreidesammelstellen der Schweiz führte in Basel seine Generalversammlung durch. Präsident Otto Renfer nahm in seiner Begrüssungsansprache Stellung zu den bevorstehenden Lagerproblemen der diesjährigen Getreideernte. Die Situation werde vor allem die genossenschaftlichen Betriebe stark fordern, so dass Unterstützung des Getreidehandels und Solidarität unter den Produzenten notwendig seien. Die Erstellung von Hilfslagern bringe zwar Kosten; wenn damit aber ein Abrutschen der Futtergetreidepreise und die Verwertungsbeiträge der Produzenten in tragbaren Grenzen gehalten werden könnten, lohnten sich diese Aufwendungen für die Produzenten.

Als Vertreter der Eidgenössischen Getreideverwaltung skizzierte Hans Wintsch verschiedene Möglichkeiten zur Lösung der Probleme im Brotgetreideanbau. Als Gebot der Stunde dränge sich eine Ökologisierung beziehungsweise Extensivierung auf, sagte er. Begriffe wie Integrierte oder Biologische Produktion müssten aber noch griffiger definiert werden und ihren Niederschlag in Rechtserlassen finden. Wintsch betonte, es müssten eine Reihe von Instrumenten geschaffen werden, die den Landwirten eine gewisse Freiheit liessen und den ökologischen Forderungen Rechnung tragen würden. «Die Extensivierung bedeutet für den Landwirt zwar eine Beschränkung der Freiheit, sicher aber weniger Beschränkung als eine umfassende Mengenkontingentierung.» LID

Zusammenarbeit der Landmaschinenprüfstellen der DLG und der DDR

Informationen über getestete westliche Maschinen gefragt

(DLG). Die Prüfstelle für Landmaschinen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) in Gross-Umstadt und die Zentrale Prüfstelle für Landtechnik der DDR (ZPL) in Potsdam-Bronim beabsichtigen nach Angaben der DLG, künftig in bestimmten Bereichen DLG-Gebrauchswertprüfungen gemeinsam durchzuführen. Diese Kooperation soll in erster Linie der DDR-Landwirtschaft dienen, die einen grossen Informationsbedarf speziell im Hinblick auf die westliche Landtechnik hat.

Die Qualitätsauszeichnung «DLG-

anerkannt» und eine Eignungsaussage der ZPL für die spezifischen Bedingungen der DDR-Landwirtschaft unterstützen die Hersteller von Qualitätsprodukten bei der Erschliessung dieses neuen Marktes.

Die SVOT prüft neuen Süssmostfilter

Die Schweizerische Vereinigung für neuzeitliche Obst- und Traubenverwertung (SVOT) mit Sitz in Affoltern am Albis hielt in Zürich unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Richard Hunziker, Eggethof TG, ihre diesjährige Generalversammlung ab.

Dem Tätigkeitsbericht 1989 der SVOT kann unter anderem entnommen werden, dass

- 9 Sektionen einen Ausbildungskurs für Süssmoster durchführten;
- die in 12 Sektionen organisierten Weiterbildungskurse von rund 600 Personen besucht wurden;
- an 17 Degustationen 830 selbsthergestellte Obstsäfte (süss und vergoren) beurteilt wurden;
- die Technische Kommission der SVOT sich sehr intensiv mit der Prüfung eines neuen Süssmostfilters befasste, daneben aber auch wichtige Erfahrungen bezüglich der Lagerung von Süssmost und Gärsaft sammelte;
- die SVOT mit grossem Erfolg sich als Aussteller an der OLMA 1989 beteiligte.

Auch im neuen Geschäftsjahr hat die SVOT sich zum Ziel gesetzt, die Verwertung einheimischer Früchte für die Selbstversorgung zu fördern und Aufklärungsarbeit und Werbung für diese Früchte und deren Produkte zu betreiben.

Bauhandbuch Landwirtschaft

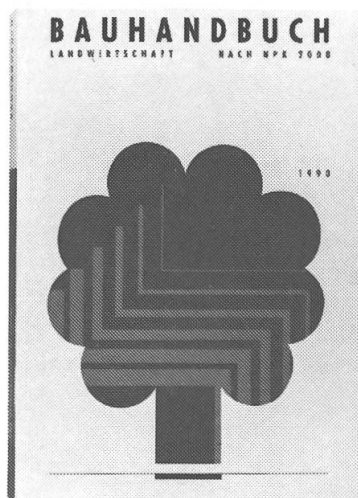


Foto vom Titelblatt des Buches.

(Hv) Im Verlag der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) ist Ende Juni das Bauhandbuch Landwirtschaft erschienen. Es wurde in Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgemeinschaft für innerbetriebliche Rationalisierung (AGIR), der Forschungsanstalt Tänikon (FAT), dem Eidg. Meliorationsamt (EMA) und dem CRB entwickelt.

Das Handbuch Landwirtschaft enthält Standard-Ausschreibungstexte (abgeleitet aus dem Normpositionenkatalog NPK Bau 2000) der gebräuchlichsten Arbeitsgattungen, die bei der Realisierung landwirtschaftlicher Ökonomiegebäude zum Zuge kommen. Viele Positionen sind mit Richtpreisen versehen. Daneben findet man eine Zusammenstellung von Vorschriften sowie verschiedene Tabellen und Planungshinweise für landwirtschaftliche Bauten.

Das landwirtschaftliche Bauen wird zunehmend komplexer und für alle Beteiligten – Planer, Behörden und Bauherren – zeit- und kostenaufwendiger. Immer mehr

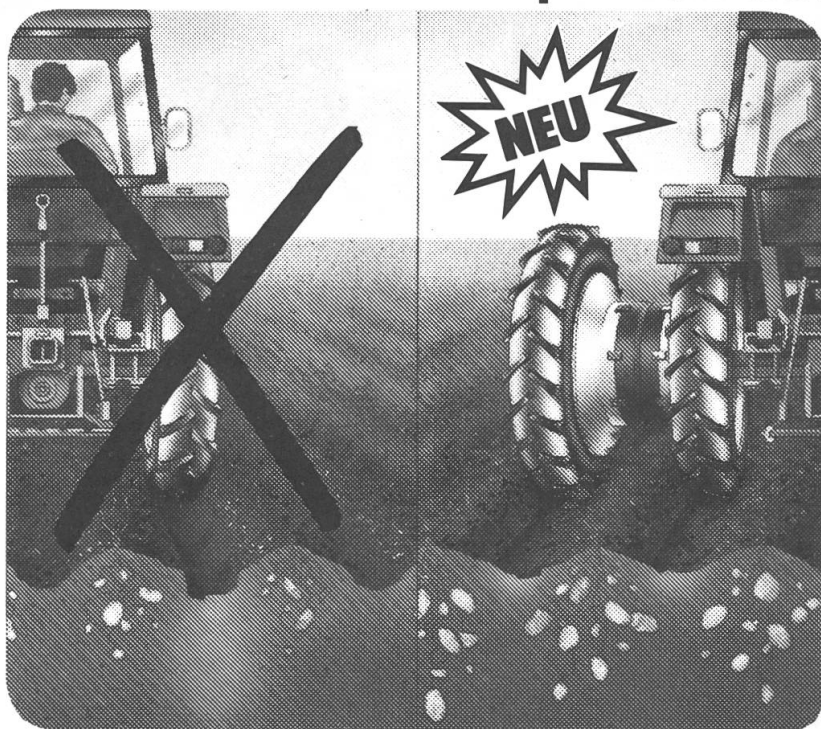
Vorschriften sind zu beachten, die Auswahl möglicher Baustoffe nimmt ständig zu, und die Zahl neuer Aufstellungssysteme, Bauformen und Konstruktionen ist gross. Unter diesen Umständen sind Arbeitshilfen für eine effiziente Planung, Bauausführung und Kostenüberwachung gefragt.

Das Bauhandbuch Landwirtschaft leistet hier einen wichtigen Beitrag und ist ein Arbeitsinstrument für Planer, Behörden und Bauherren. Es umfasst 550 Seiten und kann zum Preis von Fr. 90.– bezogen werden bei:
CRB, Zentralstrasse 153,
Postfach, 8040 Zürich,
Telefon 01 - 451 22 88.



Gebr. Schaad AG
Räderfabrik

Lockerer Boden für bessere Erträge! Mit der Schonspur von GS.



- im Abstand auf **IHRE** Saatzeilen einstellbar
- in 4 Spurkombinationen erhältlich
- anspruchvollste Schweizer-Qualität
- minutenschnell montiert

Bodenverdichtungsprobleme für immer gelöst.

Fragen Sie uns.
Ihrem Boden zuliebe.

4553 Subingen
Tel. 065 44 32 82

